
Barrierefreies Bauen

Ziel des barrierefreien Bauens ist es, Gebäude und öffentliche Räume so zu gestalten, dass sie für mobilitäts- eingeschränkte Personen sowie für Blinde, Seh- oder Hörbehinderte selbständig nutzbar sind.

DIN 18025

Die Kriterien des barrierefreien Bauens sind in mehreren DIN-Normen zusammengefasst. Für den Wohnungsbau massgeblich ist die DIN 18025. Diese besteht aus zwei Teilen. Teil 1 enthält Kriterien für das rollstuhlgerechte Bauen, in Teil 2 sind (abgeschwächte) Kriterien für das barrierefreie Bauen dargestellt, die insbesondere die Bedürfnisse von Mobilitätseingeschränkten, Blinden, Sehbehinderten und Hörgeschädigten berücksichtigen, für RollstuhlfahrerInnen aber nur bedingt ausreichend sind.

Die Kriterien beziehen sich insbesondere auf

- die Gestaltung von Haus- und Wohnungszugängen
- die Mindestmaße für die Bewegungsflächen vor Aufzügen, Treppen, Freisitzen, im Bad, in der Küche und in anderen Räumen
- die Höhe und Breite von Aufzügen, Türen, Rampen (hier auch die Neigung), Treppen und Wegen inner- und außerhalb des Gebäudes
- die Gestaltung der Bäder (ebenerdiger Duschplatz, unterfahrbares Waschbecken, Einhaltung von Mindesthöhen für das WC)
- die Gestaltung der Küchen (Anordnung der Einbauten, verstellbare Arbeitshöhen)
- notwendige Einrichtungen wie Treppenhandläufe, Haltegriffe, Wechselsprechanlagen, Fenstersicherungen im Erdgeschoss, taktil lesbare Namensschilder
- sonstige bauliche Kriterien wie die Vermeidung von Türschwellen, die Ausstattung von Fahrstühlen, die Eigenschaften der Bodenbeläge (rutschfest, Farbkontrast zur Orientierung), die Beleuchtung
- die Ausstattung von Gebäuden mit Aufzügen

Seit 2002 gibt es Bestrebungen, die DIN 18025 zu überarbeiten und mit der DIN 18024 (barrierefreies Bauen von Straßen, Plätzen, Wegen usw.) zusammenzufassen. Die dazu entworfene DIN 18030 wurde nach langen, kontroversen Diskussionen zurückgezogen. Seit Februar 2009 gibt es nun einen Entwurf für eine neue DIN 18040, in der die beiden DIN-Normen in überarbeiteter Form zusammengefasst wurden. Die Einspruchsfrist gegen diese DIN endet im Juni 2009, die Verabschiedung dieser DIN ist für Mitte des Jahres 2009 vorgesehen.

Wesentliche Neuerungen der DIN 18040 sind:

- die Aufhebung der Trennung von Teil 1 und 2, wie sie in der DIN 18025 bestand
- eine stärkere Berücksichtigung visueller, akustischer und taktiler Aspekte
- eine erweiterte Definition der Zielgruppen. Berücksichtigt werden sollen auch die Bedürfnisse von klein- und großwüchsigen Menschen, von Alten, von Kindern sowie von Menschen mit kognitiven Einschränkungen.

Verbindlichkeit der DIN 18025

DIN-Normen (Deutsche Industrie-Normen) werden vom Deutschen Normenausschuss verabschiedet und sind nicht rechtsverbindlich. Sie können jedoch ganz oder in Teilen verbindlich werden, wenn

- sich Vertragsparteien auf diese Verbindlichkeit einigen
- der Gesetzgeber die Norm oder Teile davon für verbindlich erklärt
- die Einhaltung der Norm Voraussetzung für eine Förderung ist.

Der Gesetzgeber hat von diesen Möglichkeiten bei der DIN 18025 Gebrauch gemacht. Teile der DIN (z. B. Kriterien zum Zugang zu Erdgeschosswohnungen) sind in die Landesbauordnungen aufgenommen worden. Des Weiteren wird in vielen Bundesländern die Einhaltung der Kriterien des barrierefreien Bauens Teil 2 bei im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung geförderten Wohnungen verlangt.

KritikerInnen halten die bisherigen gesetzlichen Grundlagen jedoch nicht für ausreichend und fordern angesichts der Alterung der Bevölkerung, die zwangsläufig zu einem steigenden Anteil von in ihrer Mobilität und/oder anderen Fähigkeiten eingeschränkten Personen führen wird, eine generelle Verpflichtung zur Einhaltung einer in Teilen verschärften DIN 18025 bzw. der DIN 18040 beim Wohnungsneubau.

Weiterführende Links (Auswahl):

Stadt Münster (Hg.) (2005): Bauen für alle! Barrierefrei! Checkliste für barrierefreies Bauen, http://komm.muenster.de/komm/pdf/broschuere_barrierefreies_bauen.pdf

Handwerkskammer Trier: Barrierefreies Bauen und Wohnen, <http://www.barrierefrei-bauen.de/download/default.shtml>

BauNetz Online-Dienst GmbH & Co. KG: Baunetz Wissen. Barrierefreies Wohnen, <http://www.baunetz.de/infoline/barrierefreiesbauen/>

HyperJoint GmbH: <http://nullbarriere.de>